

P R E S S E - I N F O R M A T I O N

Paula Modersohn-Becker Kunstpreis 2026

Ausschreibung verlängert – Bewerbungsfrist bis 31. März 2026



Worpswede, 12.03.2026

2026 geht der Paula Modersohn-Becker Kunstpreis in seine neunte Runde. Der Preis wird seit 2010 alle zwei Jahre vom Landkreis Osterholz ausgelobt und seit 2020 vom Worpsweder Museumsverbund und den Worpsweder Museen ausgerichtet. Die bisherigen Hauptpreisträger:innen sind: Christian Haake (2010), Nina Maria Kuchler (2012), Dirk Dietrich Hennig (2014), Virgile Novarina (2016), Nezaket Ekici (2018), Antje Schiffers (2020), Almut Linde (2022) und Jonas Höschl (2024). Ursprünglich auf Künstlerinnen und Künstler mit regionalen Bezügen begrenzt, wird der Preis seit 2022 deutschlandweit ausgeschrieben. Damit trägt der Landkreis Osterholz der gewachsenen Bedeutung und Ausstrahlung des Preises Rechnung. Mit der thematischen Perspektive »Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch« wird zudem ein inhaltlicher Akzent gesetzt.

Die Werke der für den Hauptpreis nominierten und der mit dem Sonder- und Nachwuchspreis ausgezeichneten Künstler:innen werden vom 21. November 2026 bis zum 28. Februar 2027 im Barkenhoff und in der Großen Kunstschau, den beiden zentralen Worpsweder Museen, ausgestellt. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen der Ausstellungseröffnung am 21. November 2022.

Unter allen Künstlerinnen und Künstlern, die den Ruf Worpswedens als eines der bedeutendsten europäischen Künstlerdörfer begründeten, ragt Paula Modersohn-Becker hervor. Zu Lebzeiten kaum wahrgenommen, schuf sie innerhalb weniger Jahre ein Werk, das durch seinen Umfang ebenso erstaunt wie durch die Eigenständigkeit und Unbedingtheit des darin zum Ausdruck kommenden künstlerischen Anspruchs. Erst Jahrzehnte nach ihrem frühen

Tod wurde die Bedeutung Paula Modersohn-Beckers für die Entwicklung der künstlerischen Moderne zu Beginn des 20. Jahrhunderts auch international anerkannt. Heute haben viele Menschen weit über Deutschland hinaus eine besondere, oftmals sehr persönliche Beziehung zu dieser Malerin und ihrem Werk.

Der Paula Modersohn-Becker Kunstpreis versteht sich als ein lebendiges, sich schöpferisch weiterentwickelndes Denkmal für diese außergewöhnliche Künstlerin und die Impulse, die sie – von Worpswede ausgehend, aber weit darüber hinausweisend – gegeben hat. Der Preis wird seit 2010 in zweijährigem Turnus vom Landkreis Osterholz ausgelobt. Der Landkreis würdigt damit die identitätsstiftende Bedeutung der bildenden Kunst für die Region und leistet einen maßgeblichen Beitrag dazu, Worpswede als ein Zentrum der aktuellen Kunst weiter zu profilieren.

In den Jahren 2022 bis 2027 setzen sich die Worpsweder Museen in dem Langzeitprojekt ›ZEITENWENDE. Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ mit der Frage nach der Rolle von Kunst und Kultur unter den heutigen Bedingungen des ökologischen, technologischen und sozialen Wandels und ihrer Verantwortung angesichts globaler Herausforderungen auseinander. Ausgehend von den 150. Geburtstagen dreier zentraler Protagonist:innen der Worpsweder Kunstgeschichte – Heinrich Vogeler (2022), Bernhard Hoetger (2024) und Paula Modersohn-Becker (2026) – schlagen die Museen Brücken zwischen Historie und Gegenwart, zwischen Ausstellung und Diskurs.

Der Landkreis Osterholz als auslobende Institution und die Worpsweder Museen als Ausrichter möchten auch den Paula Modersohn-Becker Kunstpreis im Kontext des ›ZEITENWENDE‹-Projekts verorten. Sie sprechen daher mit dieser Ausschreibung insbesondere Künstler:innen an, die mit bzw. in ihrem Werk die Möglichkeiten ausloten, mit ästhetischen Mitteln auf die Herausforderungen der Gegenwart zu reagieren. Mit welchen Strategien kann Kunst in den gesamtgesellschaftlichen Diskurs über die Gestaltung unserer Zukunft eingreifen? Welches Menschenbild leitet uns und wie verändert es sich? Sind positive, zukunftsweisende Lebens- und Weltentwürfe angesichts sich abzeichnender globaler Krisen und Disruptionen möglich, und wie sehen sie aus? Dies sind Fragen, denen die Worpsweder Museen auch im Rahmen des Paula Modersohn-Becker Kunstpreises 2026 nachgehen wollen und die daher dieser Ausschreibung als eine leitende Perspektive zugrunde liegen.

Weitere Informationen finden Sie in den beiliegenden Ausschreibungsunterlagen sowie unter **www.pmb-kunstpreis.de**.

Abb.: Die Preisträger:innen des Paula Modersohn-Becker Kunstpreises 2024 von links nach rechts: Wiebke Mehrstens (Nachwuchspreis), Jonas Höschl (Hauptpreis), Ngozi Ajah Schommers (Sonderpreis) neben „Portrait Paula Modersohn-Becker“, Büste von Clara Rilke-Westhoff, 1908, Bronze, Sammlung Große Kunstschau Worpswede. Foto: © Worpsweder Museumsverbund/Focke Strangmann; unter Angabe der Bildunterschrift und -credits ist die Abbildung im Rahmen der Medienberichterstattung zum Paula Modersohn-Becker Kunstpreis 2026 rechtfertigbar. Belegexemplar erbeten.

Presse-Kontakt:

Worpsweder Museumsverbund e. V. • Lindenallee 5a • 27726 Worpswede
Tel. 0 47 92-955 0591 • presse@worpswede-museen.de